Grünbemützte feiern Burschenherrlichkeit

Die Studentenverbindung Wengia Solodorensis feiert ihr 125. Jubiläum. Festredner war gestern Stadtpräsident Kurt Fluri.

Mit dem Festkommers wurde das Jubiläum der Studentenverbindung Wengia Solodorensis gestern Abend feierlich eröffnet. Rund 250 Couleurbrüder versammelten sich kurz vor 6 Uhr vor dem Ambassadorenhof, wo einst die Kantonsschule war.

Nach dem Cortège durch die Altstadt versammelten sich die Grünbemützten im Landhaus, wo Altherr Kurt Fluri v/o Polo seine Festansprache hielt.

Der Stadtpräsident klärte seine Couleurbrüder, von denen viele ja nicht mehr in Solothurn zu Hause sind, zuerst über die jüngsten Entwicklungen in der Stadt auf. Später kam er dann auf die Politik zu sprechen: «Wie wir alle wissen, ist unsere Wengia gemäss Paragraph 2 unserer Statuten 'politisch unabhängig, gesinnungsmässig aber liberal'. Der Liberalismus ist eine politische Haltung, die in der heutigen Zeit der medial vermittelten Politik einen schweren Stand hat», so Fluri. Hoch im Kurs seien zur Zeit jene, die einfache schwarz-weiss Lösungen anbieten würden und jede Frage ganz einfach mit «ja» oder «nein» beantworten könnten.

Anlässe bis am Montag

Der Liberalismus sei, so Fluri weiter, kein Ausdruck eines geschlossenen und abschliessenden Weltbildes. Eine liberale Haltung sei offen, lasse neue Entwicklungen zu, verweigert sich nicht a priori vordergründig Abwegigem, lasse Unkonventionelles zu und habe ein positives, optimistisches und tolerantes Menschenbild.



Die Wengianer feierten, unterstützt von anderen Verbindungen. Beat Mathys

Deshalb forderte er alle Aktiven, Inaktiven und die jüngeren Alten Herren auf, sich weiterhin für die liberale Idee zu engagieren. Denn: «In den nächsten Jahrzehnten müssen wir für unser Land wichtige strategische Fragen entscheiden.»

Die Jubiläumsfeierlichkeiten dauern bis am Montag. Nach dem Festkommers steht heute im Landhaus ein Jubiläumsball auf dem Programm, am Sonntag treffen sich die Wengianer mit ihren Familien im «Kreuzen» und im «Misteli». Den Abschluss macht der Katerbummel auf dem Weissenstein.